

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Kanzlei sowie der Raum für diese wurden von den Funktionären, bezw. vom Stift vollkommen unentgeltlich beigelegt. So war also kein Grund mehr vorhanden mit der Eröffnung der Sparkasse länger zuzuwarten und wurde dieselbe unterm 15. Mai 1861 verlautbart und am 3. Juni 1861 durchgeführt. Nachstehend bringen wir einen Abdruck des Originales der auf die Eröffnung bezughabenden Verlautbarung.

## Kundmachung.

Durch die von der Marktgemeinde Lambach und mehreren hochberzigen Gründern übernommene Haftung, in Folge der von dem hohen k. k. Staatsministerium im Einverständnisse mit den hohen k. k. Ministerien der Finanzen und Polizei vom 19. März 1861, Z. 1027 erteilten Bewilligung und der von der hochoblichen k. k. Statthalterei am 15. April 1861, Z. 7790 genehmigten Statuten, ist die gefertigte Verwaltung, in der angenehmen Lage fund-zumachen, daß die

### **Sparkasse des Marktes Lambach** am 3. Juni 1861 eröffnet wird.

Es dürfte überflüssig sein, den Nutzen der Sparkassen weiter zu erörtern, nachdem ihr segensreiches Wirken bereits allgemein bekannt ist; sie allein bieten den minder bemittelten Volksklassen die erwünschte Gelegenheit zur sicheren Aufwahrung, Verzinsung und allmählichen Vermehrung selbst der kleinsten Ersparnisse, wecken dadurch und durch die Leichtigkeit, diese Ersparnisse in der Nähe ihres Wohnortes ohne Zeitverlust einzulegen, den Geist der Arbeitsamkeit und Sparsamkeit; durch sie ist aber auch insbesondere den Bewohnern des Bezirkes, welche den Realcredit in Anspruch nehmen wollen, die Möglichkeit geboten, sich die nöthigen Kapitalien auf die leichteste und billigste Weise zu verschaffen.

Zur die Sparkasse des Marktes Lambach ist als niederste einzelne Einlage 50 fr., als höchste 500 fl. bestimmt.

Als Einlagestage sind bis auf weitere Bekanntmachung jeder Montag und Freitag Vormittags von 9 — 12 Uhr festgesetzt.

Die Verzinsung der Einlagen erfolgt zu vier Prozent, halbjährig nicht behobene Zinsen werden zum Kapitale geschlagen und wieder verzinst.

Rückabnahmen bis zum Betrage von 10 fl. erfolgen ohne Ankündigung; Einlagen bis 50 fl. sind acht Tage, bis 100 fl. vierzehn Tage, bis 200 fl. einen Monat, bis 500 fl. zwei Monate, über 500 fl. drei Monate früher aufzulösen.

Wegen Erlangung von Darleihen oder Vorschüssen gegen Verpfändung von Creditpapieren ist sich an die Direktion zu wenden.

Das Lokale der Sparkasse befindet sich im Stiftsgebäude, ersten Hof, zweiten Stock, neben dem Pfarramte.

Lambach, am 15. Mai 1861.

#### Die Verwaltung der Sparkasse des Marktes Lambach:

##### Aufsicht:

Chrodorich, Abt, Vorsitzender.

Admanfeder Alois, Herr Georg, Frühlarfer Paul,  
Höfer Viktor, Münichwarter Johannes, Richter Engelbert,  
Schauer Josef, Ritter v. Schinners Richard, Uhrmann Florian.

##### Direktion:

Berthold Pichler, Vorsitzender.

Herr Karl, Hofferl Anton, Dr. Heppner Franz,  
Richter Friedrich.

(S. N. 2. 8.)

Der die schönsten Hoffnungen erweckende Erfolg des ersten Kassatages waren 22 Einlagen im Betrage von zusammen 4604 fl. 90 fr. Von diesen Einlagen besteht heute leider keine einzige mehr noch aufrecht, die längste Lebensdauer unter ihnen hatte noch die Einlage Nr. 17, welche am 3. Juni 1861 mit einem Erlag von 125 fl. eröffnet und erst unterm 8. Juli 1901 mit einem Saldo von K 1244,06 gänzlich behoben worden ist. Das älteste derzeit noch offene Einlagenkonto trägt die Nummer 90 und war am 1. Juli 1861 mit einer Einlage von 500 fl. eröffnet worden.

So war also das Samenkorn gelegt, ein guter Same in einem guten Grund, und so konnte es nicht fehlen, daß sich daraus ein gesunder, mächtiger Baum entwickelte,